

# Verpflichtende Fortbildung und Leben

Beitrag von „Zweism“ vom 15. September 2017 20:34

## [Zitat von Brick in the wall](#)

Wenn ich die Geschichten mit der Beerdigung etc. lese, kann ich mich wirklich nur fragen, was das für SL sind. Klar, Vorschriften gibt es. Aber es gibt auch mal Dinge, die wichtiger sind. Ich bin jedenfalls froh, in einem Kollegium zu sein, in dem ich Leute auch mal um einen Gefallen bitten kann (für mich Vertretung übernehmen, wenn es wirklich nötig ist), mit einer SL, die das dann auch mitmacht.

Ist ein Geben und Nehmen. Eine gute Leitung weiß das.

Das ist genau der Punkt: alles ist ein Geben und Nehmen. Und ich habe die Erfahrung gemacht, wenn man sich für seine Kollegen interessiert, genau hinhört und Ihnen auch dann entgegen kommt, ohne dass sie sich etwas schwer erkämpfen müssen, dann "produziert" man Loyalität und ein Miteinander, welches nicht mit Geld aufzuwiegen ist. Man kann doch auch schnell durchblicken, wer wegen jedem Pups angelaufen kommt und welche Kollegen in echter Not sind. Wenn ich als SL ein vertrauensvolles Verhältnis pflege, dann würde ich Umstände wie bei FrauCitas sicherlich in Ansätzen kennen und einschätzen können... und versuchen so etwas unspektakulär zu lösen, wenn ich das Problem geschildert bekomme. Eben eine Vertretung schicken... oder zur allergrößten Not selbst irgendwo anrufen und um Terminverschiebung bitten. Ganz ehrlich: im Gesamtsystem gesehen ist das doch kein großes Ding (z.B. jemand wegen einem sterbenden Angehörigen eben nach Hause zu schicken oder aber eine Einschulung möglich zu machen), aber für den Betroffenen ist elementar wichtig.